

Cur^a der wasser suchet.

darin angangen / werden zu einem zehen schleim / vnd folgendes zu einem Tarter. Wann nun der Humor renouirt / wirdt ihm jme die feuling vnd Tartarierung so albereit beschehē / Restaurirt / die zukunfftige verhindert / vnd also die ganze vrsach disem morbo entnommen.

Wie auch die wasser suchten Vnlust der speiß / vnd auß demselbigen ein verursachung das fleisch hinzunehmen vnd Schweinen entsteht / Dargegen die eine species als Tympanitis / an statt des vorkalten vil Windt / die ander Anasarca vil schleim / die dritte Ascites vil phlegma eintreiben / also bringet die Wurtz nach Reiningung des Magens vnd der Intestorum den Appetit vnd lust zur speiß / gibt ein Neire vnd folkumne Nahrung / treibt dargegen die Windigen Feuchtigkeiten / vnd zehen schleimigen Tarter / durch Schweiß vnd mehrung des harms / also weil sy auch Purgirt / durch die Excrement ab / darzu so sterckt die Wurtz auch nicht mit geringer Krafft / die Leber / vnd bringet die wider ihm jr altes vnd voriges wesen / Derhalben dieselbige sich Erstlich fein keck vnd ticht zusamen zeucht / vnd gleichwol

Nembt es auß / vnd Distillirt in balneo alle feuchtigkeit ab / Dis Wasser behelt man / vnd so man einen Wasserichtigen Curiren will / Nimbt man frische Bibenell Wurtzel / schneide die wie Kreutzer scheiblecht / legt die in ein Kolben / vnd geisset so schwer des vorgesagten wassers daruber / als der Wurtzel am gewichte seindt / stelt es 12. stunde in warmen sandt / vnd nach der zeit Distilliert mans wol vermacht / vnd vangebrent ganz turr ab. Wann dieses Letzte also zum drittenmahl alle zeit mit erneuerung der wurtzlen / vnd doch nur mit einem Wasser beschehē wirdt / so wirdt ein theils dasselbige für die Wasser suchte alle 6. stunde ein quinclein ohne andere Feuchte 9. tag lang im Abnehmenden Moone eingebē / anders theils werden tüchlein darinnen genetzt / vnd dieselbige zeit also warm vber die geschwollene Schenckel / Bauch / vnd dem Mann über die Gemacht / der Frauen aber oberhalb der Scham / Aber beyden sambt vber die Leber / vnd vmb die Nefier des Milz gelegt.

Lindt vnd Glimpfig / darzu fein Rott / vnd nicht so schwummig ist darauff sy balde das nutriment vom Magen / durch die von der Natur darzu verordneten Aderen empfpacht / vñ die andere digestion zuzuliren begindt / als dann jr Ambt / ein Neire gesunde Blut / an stat der vorigen verderbee feuchtigkeit zuerschaffen wider andritt. Das also

Wie vnd was den Wasserichten seyen / vnd weshalb sy Curirt werden von diesem gewechse.

Feuchte Winden.

Wassersucht.

Feuchte Wunden. Blutwasser.

mit zuehün Götlicher hülf / durch diese wurtz / wann innerlich deren Subtiliteten / als das Elixir vñ Saltz / äußerlich aber derselbigen Oley / Liebend den Töpf bederen von der Wurtzel / Kraut / vnd Sohmen zugericht / die Wasser suchte geheilet wirdt.

Die Wurtz also Konwo angehenckt / vnd das gedörret Kraut vbergebundē / zuecht also die bösen feuchtnen ab / das Kraut wider weich / vnd schier also zureden feucht wirdt / Derhalben dieses wider die Wasser suchte sehr dienstlich sein soll.

Diese Wurtzel klein geschnitten / vnd in Rotzbergine schmalz geröstet bis sy gar schwarz wirdt / darnach die Feiste durchgegossen / ist ein treffeliche Wundtsalb zu den feuchten wunden / vnd ein gewisse kunst das Blutwasser zustellen.

Das 13. Capitt. Von der Schwarzen Bibenell dem Kindt / welche sunst von etlichen Bipennula / vnd Solbastrella genamdt wirdt.

Schachdorphi binella.

שחר אבן פדפול

Schahor eben pidepel.

μελαμφι βίβελ.

Pimpinella nigra.

Schwarze Bibenell.

κάνκαλις.

Daucus Syluestris.

Pimpinella Hirsuta.

Paracellus.

λαμπυριπι πεί.

Scheinwärm pfeffer.

Pelithonice.

Calculus Nierē der Uplasen.

Zur Tolo / Burgstorf / Mezling. Garlebische Heide. Tunctum. Todte Meer. Palästina.

Geschlecht / Ort / vnd Namen.

Die dritte species oder geschlecht der Bibenellen / haben die Syrier *שחר אבן פדפול* oder schachdorphi binella / vnd auff hebraisch *שחר אבן פדפול* oder schahor eben pidepel auff Griechisch *μελαμφι βίβελ* das ist Pimpinella nigra / oder schwarze Bibenell (von wegen das die äußerste Rinde derselbigen etwas schwerzer / wie auch das Kraut dickgrün / vnd der Sohmen schwarzgrauer weder der anderen beiden ist) genandt.

Je dritte species oder geschlecht der Bibenellen / haben die Syrier *שחר אבן פדפול* oder schachdorphi binella / vnd auff hebraisch *שחר אבן פדפול* oder schahor eben pidepel auff Griechisch *μελαμφι βίβελ* das ist Pimpinella nigra / oder schwarze Bibenell (von wegen das die äußerste Rinde derselbigen etwas schwerzer / wie auch das Kraut dickgrün / vnd der Sohmen schwarzgrauer weder der anderen beiden ist) genandt.

Wurtzlen habende.

Er hat dis auch Pelithonice / von den wortten *λίθου πεί* vnd *είκω* / auß der vrsach das diese (wie solches viel Alter Lehrer bezeugen) den Calculum oder griess im den Nieren / Plasen / vnd Lenden der Kinder so gewaltiglich abfueren soll / oder vileicht von der Kranckheit *λιθιαση* (deren Plin. lib. 22. cap. 21. gedenckt) also genandt.

Um dis würde auch fast aller Orthen / sunderslich auff unbewonten stetten / in sandigen böden / vnd sumnigen / aber doch wilden örtern gefunden / Im der Brandenburger Marck / bey der alten Feldmarck zur Tolo / so zwischē Burgstorf vnd Mezling / auff der Garlebischen Heyden gelegen / steht deren neben anderen nützlichen gewachsen so vil / das Mann im wenig zeit einen ganzen Wagen soll außgraben möcht / Vmb Tunctum in Affrica / weil es doselbst vmbhar gar sandig / wirdt deren / wie auch vmb das Todte Meer in Palästina treffentlich vil gefunden.



Wie hiuornen im eilften Capittel bey dem Man vnd im 12. Capittel bey dem Weib / das Marck Signirt / Als so wirdt hie bey dem Kindt eben mit dergleichen Figur der gebeinen / Derhalben das das Marck im denen verschlossen ligt / dieselbe weiche Feistigkeit / am ganzen Kindtlichen Körper zuehnen geben vnd bezeichnet.

Sy wirdt vom etlichen (aber zwar vnrecht) für das *κάνκαλις* Dioscoridis / vnd von andren für das *Daucus Syluestrie* (welches hernach in den 15. Capit. beschriben wirdt) gehalten / man nennet sy im der Apotecken *Pimpinella Hirsuta*. Paracellus hatt dis gewechs *λαμπυριπι πεί* genandt / vileicht derhalben / das die nachscheinenden Keferlein ire Nestlein gemeiniglich bey diser

Gestalt / Constellatio vnd Qualitet der SOLBASTRELLÆ.

Dis